

Emerenz-Meier-Haus-Verein e.V.
Dorfplatz 9
94065 Waldkirchen
Tel.: 08581/98 91 90
emerenz.meier@web.de
www.born-in-schiefweg.de



Liebe Vereinsmitglieder,

hier im Jahresbericht 2017 des Emerenz-Meier-Haus-Vereins e.V. finden Sie wieder alle wesentlichen Informationen zu den vergangenen und zukünftigen Aktivitäten unseres Vereins, des Museums und Wirtshauses.

Gleichzeitig lädt Sie der Vorstand des Vereins hiermit herzlich zur **Jahreshauptversammlung** am **Sonntag, den 15. April 2018 um 19.00 Uhr ins Emerenz-Meier-Haus** ein!

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des 1.Vorsitzenden
3. Museumsbericht
4. Bericht des Schatzmeisters, des Kassenprüfers
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Neuwahl der Vorstandschaft
7. Satzungsänderung: "Ehrenamts-Freibetrag"
8. Wünsche und Anträge

Hintergrundinformationen für die beabsichtigte Satzungsänderung:

Ebenso wie bei vielen anderen Vereinen im Raum Waldkirchen soll auch unser Verein satzungsmäßig die Möglichkeit bekommen, den für ihn ehrenamtlich Tätigen den steuerlich wirksamen ‚Ehrenamts-Freibetrag‘ zugänglich zu machen. Eine Aussprache sowie detaillierte Informationen gibt es dazu auf der kommenden Jahreshauptversammlung.

Jahresbericht des Emerenz-Meier-Haus-Vereins e.V. 2017

Vorstand:

- | | |
|-------------------|---|
| 1. Vorsitzender: | Karl Filsinger |
| 2. Vorsitzender: | Josef Nigl |
| 3. Vorsitzender: | Alex Nodes |
| Ehrenvorsitzende: | Heinrich Schmidhuber, Rupert Berndl |
| Schriftführerin: | Birgit Jäckel |
| Schatzmeister: | Reiner Kannamüller |
| Beiräte: | Brigitte Huber, Georg Schmid, Anton Stadlbauer, Siegfried Glas, Heinrich Freund, Heinz Pollak, Marcus Erlmeier, |

Termine und Veranstaltungen 2017:

- 10. Januar: Das Wirtshaus und das Museum im ersten Stock werden mit einer Spezialkamera fotografiert. Als dann zwei Monate später die erneuerte Homepage online geht, ist es soweit: Unser Haus und seine Räume können **virtuell**, d.h. per Computer oder Smartphone wie bei einem **Rundgang** besucht und besichtigt werden. Wer also mal schnell das Haus hier kennenlernen will, kann einen ersten interessanten Eindruck gleich schon daheim kriegen – es genügt unsere Homepage (www.born-in-schiefweg.de) zu öffnen. Dort findet man alles auch in einer etwas anderen Aufmachung, die Website ist auch per Mobiltelefon zu betrachten und wir können nun selbst diese aktualisieren. Die Kosten und Gebühren konnten so deutlich reduziert werden und bei Bedarf ist eine technische Unterstützung sehr viel rascher zu haben. Bei so viel Virtuellem bleibt aber das wichtigste doch weiterhin wirksam: Wer vorzügliches Essen will, muss schon echt zu uns kommen!
- Am 22. Januar, dem **Namenstag** der Emerenz, gastiert **Barbara Dorsch** im Haus: und widmet sich diesmal drei Männern und einer Örtlichkeit: Hellmannsberger - dem Gönner / Carossa - dem Dichter / Lautensack - dem Scharfrichter und noch dazu dem Koppnjäger in der Bräugasse in Passau.

- In den ersten Februarwochen wurde im Museum der **Kassenbereich** umgestaltet, die bis dahin trennende Glaswand entfernt. Auch größere Besuchergruppen können nun problemlos begrüßt und geführt werden. Dank der neuen Schiebetür bleibt im Winter die Wärme nun unten im Wirtshaus, dort wo sie bleiben soll.
- 1. März: **Museumsdiensttreffen**
- 4. März: ‚**Doudnsuppm**‘, Lesung von Dr. Hans Göttler anlässlich des 89. Sterbetages von Emerenz Meier.
- Ab Mitte März trifft sich wiederholt ein Team zur Planung und Realisierung einer neuen **Museumstheke**.
- Im März wird die in die Jahre gekommene **Heizungstherme** durch eine neue Gastherme ersetzt. Im Nachgang werden die bisherigen grundsätzlichen Probleme der Lüftung und Heizung deutlich und, zwar mühsam aber bislang zufriedenstellend kompensiert.
- 4. April: Marcus Erlmeier und Karl Filsinger machen in Grafenau einen Crash-Kurs in Sachen Aufbau, Pflege und Arbeit an der neuen **Homepage** des Vereins. Der Wechsel weg vom alten Provider gestaltet sich kompliziert, aber seit Mai 2017 steht und lebt unser neuer Auftritt im Internet.
- 6. April: Heinrich Schmidhuber bringt seine ehemaligen Kollegen vom **Niederbayrischen Bezirkstag** ins Haus. Beim Museumsbesuch und dem gemeinsamen Essen ist auch der jetzige niederbayrische Bezirkstagspräsident, Dr. Olaf Heinrich mit dabei.
- 9. April: **Jahreshauptversammlung**, um 18 Uhr im Emerenz-Meier-Haus, Bürgermeister Pollak sagt uns weiterhin den jährlichen Zuschuss der Stadt zu (2000 €).
- 13. April: Herr Martin Gruber (**Bayrischer Rundfunk**) macht ein **Interview** im Haus zu den Themen Emerenz Meier und Auswanderung aus dem Bayrischen Wald. Ein paar Tage später ist es schon auf Sendung im Radio.
- 26. April: Frau Emlinger von der **Landesvolkshochschule** in Niederaltach kommt mit einem ganzen Bus ehemaliger Landesvolksschüler aus Hessen ins Museum und Wirtshaus. Weil auch in Hessen das schwierige Leben in der Landwirtschaft und Auswandern früher ein regional wichtiges Thema war, lassen sich viele spannende Gespräche daran anknüpfen.
- 28. April: **Dr. Friedemann Fegert** hält in Mauth einen Vortrag auf der dortigen Ausstellung ‚**Auswandern nach Amerika**‘. Einige kleine Exponate der Ausstellung wurden von uns beige-steuert.
- 14. Mai: Treffen mit den Vorständen der Schiefweger Schützen und der Freiwilligen Feuerwehr, Schiefweg, Absprache bezüglich des gemeinsam veranstalteten **Dorffestes/-marktes 2017**.
- 8. Juni: Auftritt der Gruppe ‚**Ungschminggd**‘ mit ihrem Programm ‚Ois is out‘ in der Wirtschaft.
- 10. Juni: Wieder eine **Trauung** im Museum mit Chor und Musik (im ganzen Jahr 2017 werden es drei Trauungen sein)
- 11. Juni: Der **Emerenz-Meier-Dorfmarkt**, zusammen veranstaltet mit den beiden Schiefweger Vereinen Freischütz Schiefweg e.V. und der Freiwilligen Feuerwehr Schiefweg ist ein Erfolg. Mittagstisch, Kaffee und Kuchen, Flohmarkt, Bauernmarkt, Musik, Insgesamt gehen aber die Besucherzahlen und die Umsätze zurück. Dies führt in der Folge zu Überlegungen in Zukunft Verschiedenes zu ändern.
- 23. Juni: Frau **Constanze Müller** kommt vorbei, macht Fotos und ein Interview und verarbeitet alles zu einem schönen Kapitel in ihrem neuen Buchprojekt ‚**Zweite Blicke**‘ über das Emerenz-Meier-Haus
- 27. Juni: Trotz geschlossener Wirtschaft besucht eine Reisegruppe älterer Herrschaften ausgiebig das Museum.
- 23. Juli: Die Regenwolken drohen nicht nur, trotzdem wird der Open-Air Auftritt von **Helmut Schleich** auf dem Dorfplatz zu einem beeindruckenden Abend in Schiefweg. In Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Schiefweg war der Dorfplatz für den Verkehr gesperrt worden.
- 27. Juli: Treffen des **Museumsdienst**-Teams für die Organisation des 2. Halbjahres.
- Im August beginnt Frau Rebecca Unterleitner ein dreimonatiges **Praktikum** im Museum und Stadtarchiv Waldkirchen. Ihr Tätigkeits-Schwerpunkt ist die zeilengenaue Transskription der Emerenz-Briefe. Auf dieser Grundlage sollen dann im (gelben) Raum ‚**Beziehungen**‘ die Briefe dem Publikum lesbar zugänglich gemacht werden.
- Im August wird die Museumstheke ausgeschrieben. In den Wochen danach senden drei Schreinereien Entwürfe und Angebote zurück.
- 15. August: Open-Air-Auftritt der Musikgruppe ‚**Yellow Cab**‘ vor dem Haus. Weil das wieder ein Erfolg ist, überlegt der Wirt, solche Veranstaltungen in den Folgejahren regelmäßiger zu machen.
- 18. August: Glück gehabt! Den großen **Sturm** übersteht das Haus unbeschädigt. Nur beim Nachbarhaus fliegt das Dach und hebt’s den Dachstuhl.
- 3. Oktober: **Emerenz-Geburtstagsfeier** (143. Geburtstag) mit launiger Lesung von Dr. Hans Göttler.

- 12. Oktober: Die ‚Waldkirchner Runde‘ trifft sich in der ‚Emerenz‘ und macht sich auch mit der Situation im Museum und dem Verein vertraut.
- 25. Oktober: **Die Bayern und ihre Geschichte in 90 Minuten inklusive Pause - Wirtshauslesung** des Bezirks Niederbayern in der ‚Emerenz‘.
- ab 25. Oktober bis Ende Januar 2018 findet der vom Bezirk Niederbayern und der ‚Landesstelle für nichtstaatliche Museen‘ veranstaltete **Zertifikatskurs zur Einführung in die Museumspädagogik / Kulturvermittlung** statt. Er ist organisiert in 12 Abendveranstaltungen und 3 Ganztagen (alles in verschiedenen Museen Niederbayerns) mit insgesamt 70 Stunden Dauer. Karl Filsinger nimmt daran teil und hat am Ende zwei, mit begrenzten Mitteln realisierbare museumspädagogische Angebote ausgearbeitet.
- In der Zeit vom 24. bis 23. November wurde zwei Mal, wahrscheinlich vom gleichen Täter auf gleiche Art in der Emerenz **eingebrochen**. Der Schaden ist geringer als in der Zeitung dargestellt, die Beschädigungen am Fenster eher minimal. Zwei Täter wurden mittlerweile dingfest gemacht.
- 25. November: **Das Leben, die Werke und die Bedeutung von E. Meier**. Eine Lesung von Hans Göttler
- 8. Dezember: Der Vereinsvorstand besucht die ‚Bauhütte‘, das renovierte Begegnungshaus in **Perlesreut** und findet dort auch einige interessante Anregungen für unser Haus.
- Während der Winterpause des Museums wird die neue **Museumstheke** von der Schreinerei Hafner gefertigt und vor Ort aufgebaut.

Termine und Veranstaltungen 2018:

- 28. Februar: ‚Einladung zur **Doudnsubbm‘**, anlässlich des 90. Sterbetags der Emerenz Meier liest **Dr. Hans Göttler**. Mit der Vorstellung des druckfrischen Buches ‚Aus dem Bayerischen Wald und aus Chicago‘ Geschichten, Gedichte und Briefe einer sanften Rebellin, herausgegeben von Hans Göttler.
- 3. März: **Museumsdienstler-Treffen**

Zu folgenden Terminen laden wir alle Interessierten herzlich ein:

- 20. April: **Hans Carossa in Passau und Seestetten** – Das Land der schönen Täuschungen‘. Eine szenische und musikalisch umrahmte **Lesung** mit Claudia Schönborn, Kurt und Benedikt Schürzinger. Diese Lesung wird oben im Museum stattfinden, der Eintritt beträgt 12 €;
- Im Rahmen der Feiern von **„400 Jahre Herzogsreut“** hat Dr. Friedemann Fegert eine **Ausstellung über Auswanderung** gestaltet. Diese wird am **Samstag, 28. April um 18.00 Uhr** mit seinem Vortrag und die Buchvorstellung über die Stadler-Schwester in Chicago in der **„Alten Post“ in Herzogsreut** eröffnet. Da ja die Stadler-Schwester elementarer Bestandteil unseres Auswanderermuseums sind (Jahrbuch der Emma Stadler, Heiligenfiguren, Kaffeegeschirr, Bildshows etc.), lädt Herr Fegert ausdrücklich auch alle Freunde des Museums **„Born in Schiefweg“** dazu ein. Wir vom Verein freuen uns auf diesen Termin, besonders weil auch **Charles und Delores Hackl** (auch Leihgeber für unser Museum) sowie **Ken Madl** sich extra hierfür auf den Weg aus den USA über den großen Teich zurück in den bayrischen Wald machen werden.
- am 27. Mai 2018 von 10:00 bis 18:00 Uhr, **Dorffest Schiefweg** zusammen mit den beiden Schiefweger Vereinen Freischütz Schiefweg e.V. und der Freiwilligen Feuerwehr Schiefweg auf dem Dorfplatz

	Anzahl Besucher (mit Eintritt)
Jan 17	5
Feb 17	18
Mrz 17	61
Apr 17	144
Mai 17	174
Juni 17	189
Juli 17	115
Aug 17	163
Sep 17	169
Okt 17	83
Nov 17	27
Dez 17	3
gesamt	1051

- wahrscheinlich 3. Oktober 2018, 19:00 Uhr, **144. Geburtstag** der Emerenz Meier – launige **Lesung** von Dr. Hans Göttler aus Briefen und Texten



Anzahl Museumsbesucher 2017 (mit Eintritt): **1.051** (ein Minus von 352 zum Vorjahr)

Anzahl der Museums-Führungen für Gruppen 2017: 11 x
2016: Ø 4,98 € Umsatz/Besucher, Ø 2,89 € Eintritt/Besucher,
 Ø 2,09 € Shop&Spende/Besucher

2017: Ø 5,64 € Umsatz/Besucher, Ø 2,95 € Eintritt/Besucher,
 Ø 2,69 € Shop&Spende/Besucher

Mitgliederstand des Vereins (am 5. 1. 2017): **187** (ein Minus von 4 zum Vorjahr)

Den **Schwerpunkt** der letztjährigen Vereinsarbeit bildete, neben der bisherigen **Konsolidierung des Hauses** nun auch eine beginnende **inhaltliche Weiterentwicklung des Museums**. Im Zuge der Erneuerung der Heizung und der Lüftungssteuerung etc. wurde aber auch offensichtlich, dass in der baulichen und technischen Ausstattung wohl von Beginn an hartnäckige Fehler und Dysfunktionen vorlagen. Eine ähnliche Situation ist auch im Museum festzustellen. Hier technische Defekte zu beheben oder auch nur kleine notwendige Verbesserungen hinzukriegen, wird rasch zu einer heillosen Tüftelarbeit. Dies auch, weil sich externe Hilfe nur sehr schwer finden lässt und die damaligen Macher nicht mehr vernünftig beizuziehen sind.

So bestehen die ersten Schritte einer **Fortentwicklung im Museum** darin, die Daten und die technische Seite ihrer Präsentation zu entflechten und übersichtlich zu ordnen. Andererseits aber sollten die Neuerungen sich in Teilbereichen auch mal von der Technik und ihrer Anfälligkeit unabhängig machen. Dank der so fleißigen Arbeiten der Praktikantin Rebecca Unterleitner konnten einige Briefe lesbar präsentiert werden. Mit ihnen wird die Lebenssituation der Emerenz Meier in Chicago, ihre Gedankenwelt, ihre Sorgen und Hoffnungen unmittelbar erfahrbar. Wichtige beigelegte Informationen erleichtern die Einordnung in damalige Zeitumstände, in die familiäre und wirtschaftliche Situation.

Im vergangenen Jahr musste im Museum wieder einer der Beamer ersetzt werden. In diesem Jahr wird wohl wieder einer folgen. Die Umgestaltung des **Eingangsbereichs des Museums** ist im Großen und Ganzen abgeschlossen. Der **Internetauftritt** des Museums und Vereins ist modernisiert. Eine Aktualisierung der Fotos, eine Überarbeitung der Texte, deren Übersetzung ins Englische und Tschechische sind zwar nicht sehr dringlich, steht uns aber noch bevor.

Z. T. wurden die folgenden **„Museums-Baustellen“** schon vor einem Jahr genannt. Aus oben dargelegten Gründen ist meist noch nicht viel sichtbares geschehen und stecken wir noch in den Vorarbeiten. Es gilt Qualität vor Quantität, Baustellen sollten erst abgeschlossen werden bevor eine nächste eröffnet wird.

- Eine besucherfreundliche Präsentation der Filme im Raum ‚Projektion‘ in einem vernünftigen Umfeld,
- Präsentation neuer einzigartiger Exponate,
- Zugänglichmachen von alten Fotografien von Schiefweg, Schiefweger Menschen, und dem früheren Dorfleben. Das Ortsbild von Schiefweg, insbesondere die bislang geschlossene Bebauung am Dorfplatz und das Umfeld des Museums verändern sich mittlerweile rasant und unwiederbringlich. Zunehmend schwierig ist für heutige Museumsbesucher das frühere Dorfgeschehen und gar den Dorfcharakter zu Zeiten der Emerenz noch nachzuvollziehen. Darüber hinaus bestimmt Abwanderung heute weit mehr die dörfliche Gesellschaft als vor 120 Jahren.
- Die Geschichte des Haus im Haus begreifbar und kenntlich machen.
- Die enge Situation im Museum, das Fehlen eines geeigneten Platzes erschwert museumspädagogische Angebote, somit auch die Möglichkeit einer klassischen Zusammenarbeit mit Klassen, Schulen oder größeren Gruppen. Ausgehend von der Idee, das denkmalgeschützte Haus selbst in den Mittelpunkt zu stellen, konnten trotzdem zwei interessante Angebote entwickelt werden. Bei beiden geht es weniger um die Person Emerenz Meiers oder das Auswandern, als vielmehr darum, Neugier, Interesse und einen Blick für Altes, die Wertschätzung dafür und seine Bewahrung zu entwickeln. Nun geht es an die Realisierung dieser bereits ausgearbeiteten Angebote.

Das Museum wird außerhalb der Dienstzeiten des Museumsteams mit einem überschaubaren Mehraufwand für den Pächter von diesem betreut. So konnte das Museum auch im vergangenen Winter stets für Besucher offen sein. Dafür bin ich und sind wir vom Verein dem Pächterehepaar und den Damen im Service sehr sehr dankbar.

Noch kurze **Anmerkungen zum Dorffest**: Für die beteiligten Vereinsmitglieder verläuft das gemeinsam mit anderen Schiefweger Vereinen organisierte jährliche Dorffest im Vergleich zu den früheren deutlich entspannter. Für uns ist dies eine vernünftige Entwicklung, auch weil wir im Verein nicht über unendliche Kräfte verfügen und ja auch noch andere Dinge anstehen. Da deswegen am Dorffest mehr Mithelfer beteiligt sind, werden auch logischerweise sehr viel mehr Essenmarken an diese ausgegeben. Dies schmälert spürbar den Gewinn bei diesen Dorffesten. So ist das Dorffest zugegebenermaßen in erster Linie zu einem Fest für die Menschen in Schiefweg geworden und verfolgt weniger die frühere Absicht, dem Verein als ein Goldesel zu dienen. Für die gute Zusammenarbeit, für die vielen ehrenamtlichen Stunden Mithilfe, die Sach- und Kuchenspenden möchte ich mich an dieser Stelle auch im Namen des Vorstandes bedanken. Bei den nächsten Dorffesten werden wir auch etwas verändern und neues ausprobieren, um so deren Attraktivität zu erhöhen.

Nach den guten Erfahrungen mit den Freiluft-Veranstaltungen im letzten Jahr ist damit auch die Lust gewachsen, mehr Kultur ins und ums Haus zu bringen. Neben den beiden jährlichen Göttler-Lesungen, neben den vom Pächter angeschobenen Veranstaltungen sind nun auch vom Verein ein, zwei **kulturelle Termine** für die Öffentlichkeit pro Jahr im Haus eingefädelt.

Zum Schluss möchte ich im Namen des Vereins auch meinen und unseren **Dank aussprechen:**

Den **„Museums-Dienstlern“** und allen, die bei Gruppenführungen unsere Museumsgäste kompetent für die Emerenz Meier, fürs Haus und das Museum begeistern, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Genauso gilt der Dank aber auch all denen, die das Haus durch ihre Hilfe und ihr Handanlegen gekonnt und umgehend wieder in Ordnung brachten und weiterhin bringen.

Dem **Pächterehepaar Claudia und Walter Unterleitner** und seinen Angestellten ein großes Danke für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, für die gute Atmosphäre, den überregional guten Ruf der ‚Emerenz‘ und für deren Unterstützung des Museumsbetriebes! Besonders gilt dies auch für das von den beiden ausgehende kulturelle Programm des Hauses sowie den so besonders festlichen Rahmen und die entzückend liebevolle Dekoration bei den Trauungen im Haus.

Abschließend möchte ich mich natürlich auch bei allen Vorständlern bedanken, für euren Einsatz, eure wachsamen Augen auf alles, die wertvollen Ideen. Und last, but not least bei allen, die uns mit **Spenden, tatkräftiger Hilfe, guten Ratschlägen und anderweitiger Unterstützung** zu diesem erfolgreichen Jahr 2017 verholfen haben!

Auf ein weiteres gutes Gelingen im Jahr 2018!

Schiefweg, März 2018

Karl Filsinger

Am Ende des Briefes möchte ich Sie persönlich um Hilfe ersuchen:

*Das Team an der Museumskasse macht eine für das Museum sehr wichtige Aufgabe: Das Museum aufsperrern, die Technik hochfahren, die Besucher empfangen, informiert und betreut, der Museumsshop besetzt. Über die Jahre hat sich ein ehrenamtlich engagiertes knappes Dutzend Menschen zusammengefunden. Nun wird es Zeit auch neue Gesichter und **Interessierte** hierfür zu gewinnen. Vielleicht können Sie sich vorstellen hierbei mitzumachen, oder andere in diesem Sinne anzusprechen. Die Häufigkeit ist unterschiedlich, je nach eigenem Geschmack und Zeitbudget, von 2x im Monat bis zu 1x im Jahr jeweils 3 Stunden. Neben interessanten Begegnungen mit den Besuchern hat es oft auch den Charakter einer kleinen Aus-Zeit, mit Ruhe und Zeit zum Lesen. Bei Bedarf sorgt das WLAN für Kurzweil, kann man sich an dem unten beim Wirt bestellten /kostenfreien Essen genießerisch stärken. Wer bekommt da bei solchem Angebot nicht Lust? Anfragen bitte unter emerenz.meier@web.de oder bei Filsinger 08581 – 920 835 richten. Wir freuen uns auf Sie!!*

PS: Für alle, die diese Einladung / diesen Jahresbrief per Post erhielten: Sollten Sie in den nächsten Jahren damit einverstanden sein diese Einladung / Jahresbrief per E-Mail zu erhalten, bitte ich Sie, mir Ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen:
k-filsinger@freenet.de